

Der Aufenthalt des Kaisers im deutschen Hauptquartier.

Wien, 19. August.

Ueber die äußeren Vorgänge bei der Reise des Kaisers ins deutsche Hauptquartier, die Begegnung mit dem deutschen Kaiser am 14. und 15. d. und die Aussprache der Staatsmänner und hohen Militärs der beiden verbündeten Reiche erhält die „Korrespondenz Wilhelm“ von einem Augenzeugen den nachstehenden Bericht:

Kaiser Karl war vom Ersten Obersthofmeister Grafen Hunyady, dem Minister des Neuzern Grafen Burian mit den Legationsräten Grafen Walterskirchen und v. Marsovszky, dem Chef des Generalstabes Generalobersten Freiherrn v. Arz mit dem Generalstabsoberst Beher, dem Generaladjutanten FML. Prinzen Lobkowitz, dem Chef der Militärkanzlei SM. Freiherrn v. Feidler-Sternneck und dem Kabinettsdirektor Dr. v. Seidler begleitet. Der deutsche Kaiser war unter anderen vom Reichskanzler Grafen Hertling, Generalfeldmarschall v. Hindenburg, Generalquartiermeister G. v. S. v. Ludendorff und Staatssekretär Admiral v. Hünze umgeben.

Der Hofzug mit dem Kaiser Karl traf am 14. d. um 4 Uhr nachmittags im Standorte des Großen deutschen Hauptquartiers ein. Im Bahnhofe erwartete Kaiser Wilhelm in der Uniform eines k. u. k. Feldmarschalls seinen Freund und Bundesgenossen. Die beiden Kaiser begrüßten einander mit wiederholtem Kuß und Händedruck. Vom Bahnhofe fuhren die Monarchen in das Quartier des Kaisers Karl, wo die Vorstellung der beiden Sitten stattfand. Dann verabschiedete sich Kaiser Wilhelm von seinem Gaste, der sofort den Reichskanzler und den Generalfeldmarschall empfing. Kaiser Wilhelm erteilte indessen dem Minister des Neuzern Grafen Burian und dem Chef des Generalstabes Generalobersten Freiherrn v. Arz Audienz.

Um 5 Uhr nachmittags kam der deutsche Kaiser zum Tee zu Kaiser Karl; die beiden Fürsten pflogen nun eine anderthalb Stunden währende Aussprache. Mittlerweile berieten die beiderseitigen Staatsmänner und Militärs. Nachdem der deutsche Kaiser sich vom Kaiser Karl verabschiedet hatte, stattete dieser dem Reichskanzler und Hindenburg einen Besuch ab. Nachher wurde Staatssekretär Admiral v. Hünze von Kaiser und König Karl empfangen.

Um halb 9 Uhr abends fand beim deutschen Kaiser eine Abendtafel statt. Nach derselben hielten die beiden Monarchen längeren Cerale.

Auch am nächsten Tage verbrachten die beiden Herrscher längere Zeit miteinander. Kaiser Wilhelm fuhr dann mit Kaiser Karl zum Bahnhofe. Die beiden Monarchen verweilten auch dort in angeregtem Gespräche und verabschiedeten sich dann in herzlichster Weise voneinander. Um halb 11 Uhr vormittags fuhr Kaiser Karl nach Reichenau zurück.